



ZUCKERBROT UND PEITSCHEN

Willkommen zum Heimspiel gegen die überschätzten Hansestädter. Wie die Grafik schon sagt: Der schöne DEL-Alltag hat uns wieder... Mit ihm anstrengende Gurkenspiele gegen Provinznester und zwischenmenschliche Dramen auf den Rängen. Die Überschrift haben wir ganz bewusst gewählt um zu verdeutlichen, dass allein in 4 Wochen Manches gut aber auch Etlliches daneben laufen kann. Hintergrundwissen gibt's auf den folgenden Seiten. Viel Freude!

NACHTRAG

...zur European Trophy. "Fahrt ihr nach Salzburg" war wohl die Frage schlechthin, die uns in der letzten August-Woche unzählige Male gestellt wurde.

Irgendwann konnten sich die meisten der Fragenden die Antwort auch schon denken, zumal von unserer Seite keine offizielle Verlautbarung zu 'ner geschlossenen Reise kam. Der Hauptgrund für unsere Abwesenheit hat 2 Buchstaben: RB

Das Finalturnier wurde von Anfang an als "Red Bull Salute" angekündigt und von allen Seiten mitgetragen. Für uns der unumstößliche Anlass diesem Treiben fernzubleiben, selbst wenn Urlaub und Finanzen es möglich gemacht hätten. Wir werden nicht so weit gehen und jemanden dafür verdammen, nach Österreich gefahren zu sein! Gerade bei der hohen Dichte an sportlichen Leckerbissen freuen wir uns für jeden Anwesenden dass er sein Geld sinnvoll eingesetzt hat und erst

Recht für die Werbung für den Sport.

Wir sind uns auch der Tatsache bewusst, dass das Eishockey der Neuzeit nur schwer ohne gönnerhafte Geldgeber oder gar Mäzene auskommt, zumindest wenn man nach dem großen Erfolg strebt.

Dennoch lehnen wir mit jeder Faser das Wirken dieses Global Players im Sport ab.

Egal ob Salzburg, New York oder ganz aktuell Leipzig, die Machenschaften dieses ach so hippen Gummibärenbrauseherstellers gilt es permanent zu hinterfragen!

Die durch Bilder und Berichte gewonnenen Eindrücke aus der Mozartstadt haben uns in unserem Handeln bestätigt. Egal wer wann welches Foto geknipst hat, überall war das entweder Firmenlogo oder die berüchtigten Farben auszumachen. Doch damit nicht genug. Scheinbar bekam jeder Anwesende ständig 'n kostenloses Exemplar der Brause in die Hand gedrückt und musste sich dafür die bereitgestellten Formel 1-Wagen etc. ansehen.

Vielleicht etwas überspitzt, aber die ausufernde Ausschachtung des Sports und die pervertierende Profitgier stumpfen ab.

Wir stehen mit unsere Meinung glücklicherweise nicht alleine da und werden uns auch weiterhin pfiifige Alternativen zu diesem Modegesöff suchen.

SELBST IM SITZEN ...

...bessere Stimmung. So lässt sich das Highlight der Auswärtstour nach Wolfsburg wohl treffend festlegen. Aber der Reihe nach: Dank der kurzen Anfahrt nutzten nicht Wenige die mehr oder weniger günstigen Angebote der Stuttgart 21-Verursacher und beamteten sich bester Laune in die Autostadt. In der bekanntlich in feinstes Orange getünchten Halle fanden sich gut 250 Gleichgesinnte ein und sahen ein munteres Spiel der beiden EHC's.



Das bessere Ende hatte dabei bekanntlich der 19fache Meister. Solche Gelegenheiten kann man natürlich immer mal nutzen Neues auszuprobieren, sodass der Support im Sitzen allen noch lange in Erinnerung bleiben und sicher auch auf der Heimseite für das ein oder andere Schmunzeln sorgte. Der Mob zwang den Vorsänger dann noch über seine Grenzen hinaus zu gehen... Verdammte

Hooligans. Die Abreise gestaltete sich unentspannter als erwartet, wobei sich die Verspätung des anvisierten Zugs als geringstes Problem erwies. Die bis dahin äußerst zurückhaltende Staatsmacht provozierte in und um den Bahnhof ein minutenlanges Wortgefecht, das permanent kurz vor der Eskalation stand. Pubertäres Gepose durch die Versager in Uniform, die sich wahrscheinlich noch wundern dass keiner mit ihnen spielen will.



DENKANSTOSS

"Danke für Nichts" ein knalliges und eingängiges Stück Musik einer nicht mehr existenten Frankfurter Band ging uns nach dem ersten Heimspiel gegen Hannover öfters durch den Kopf. Grund war die Choreographie, die zum Intro durchgeführt wurde. Nach zahllosen Stunden Planerei, Absprachen mit Hallenregie und Verein, Papier auslegen und Flyer drucken waren wir fast geneigt zu sagen das Ding ist gefloppt.



Vom Slogan "Nur der EHC" waren in den Sitzreihen nur Schemen zu erahnen, trotz voller Ausleuchtung und vorheriger Erinnerung durch unseren Stadionsprecher. Für uns ist das Thema "Miteinbeziehen der Sitzplätze" damit bis auf Weiteres erledigt. An die Hand nehmen werden wir nämlich niemanden. Das Bild in der Kurve war optisch schon ansehnlicher. Aber auch hier war Luft nach

oben. Vor allem im Bereich der Blöcke 213 / 214. Trotz vorheriger Ansage per Megaphone, die Handfahnen nicht von oben runter zu schmeißen hagelte es direkt nachdem der Regisseur das Licht anmacht Fahnenstäbe. Geistige Tiefflieger verursachen durch Plaste-Tiefflieger somit eine enorme Verletzungsgefahr in den unteren Reihen... Danke für's Zuhören!

DENKANSTOSS II

Eine unserer permanenten Inventuren ergab neulich, dass in unserem Repertoire einige Materialien fehlen. Um das Ganze mal mit Zahlen zu verdeutlichen: Von in der Sommerpause 14 neu genähten und gebastelten Fahnen fehlen nach gerade mal 6 Heimspielen (inklusive 2 mal European Trophy) ganze 7 Stück.

Rechnet man sich das mal hoch, wäre das Arsenal an bemaltem Stoff am Saisonende leer. Zeit, mal wieder einiges gerade zu rücken.

Wir werden nicht müde zu betonen dass man jederzeit mit uns reden kann. Sollte also jemand generelles Interesse an unserem Material haben, sind wir in Ausnahmefällen schon mal bereit, gegen eine Spende in die Materialkasse auch was für den Heimgebrauch auszuhändigen. Was natürlich nicht heißt, dass demnächst ein FIOhmarkt stattfindet! Auch wenn jemand nicht die Begabung oder Muse besitzt, sich an das Malen eines Doppelhalter und das Nähen von Fahnen zu machen, sind wir gerne bereit unser Know how weiterzugeben.

Was aber gar nicht geht, ist die schon erlebte dreiste Tour, unsere Materialien bis nach Spielende zu horten und unserem einsammelnden Personal kackdreist ins Gesicht zu sagen "Das gehört mir" !

Genauso wenig werden wir es tolerieren, wenn unser Material auf Wanderschaft geht und, wie auch schon erlebt, plötzlich im Sitzplatzbereich zu erblicken ist.

Es geht hier nicht nur um bemalte Stoff-Fetzen, sondern um die Tatsache, dass das Anfertigen solcher Sachen Zeit, Geld und Gehirnschmalz kostet. Mal ganz abgesehen davon, dass schnell mal ein Riss durch die Fanszene gehen kann.

Vom "Worst Case" will niemand ausgehen, aber im Zweifelsfall geht es hier um DIEBSTAHL. Wir bitten (!) also die Personen die sich hier fremdes Eigentum angeeignet haben, dieses so fix wie möglich wieder an die rechtmäßigen Besitzer zurückgehen zu lassen.

Da auch wir nichtsdestotrotz immernoch an das Gute im Menschen glauben, hoffen wir uns nicht nochmal mit dem Thema beschäftigen zu müssen. Falls doch: Lasst euch nicht erwischen. Könnte unschön enden.

Kurz- und mittelfristig ziehen wir unsere Konsequenz aus dem oben Geschriebenen und werden auf absehbare Zeit den Einsatz von Fahnen, Doppelhaltern und Sonstigem auf ein Minimum reduzieren und uns das Verteilen innerhalb der Kurve sparen.

IM FOKUS

- Teil 2 -

Wie versprochen gibt's heute den zweiten Teil des Interviews, das wir im Sommer den Crimmitschauern zur Verfügung stellten. Viel Spaß!

Wie bereits bekannt, gehört vor „...-Berlin-Crimmitschau“ noch ein Ambri. Wie kamen bei euch die Kontakte zu Stande? Soweit ich informiert bin gibt es ja auch eine die komplette Fangemeinde umfassende Freundschaft zu den Tessinern. Wie kam es dazu?

Es war wohl 1998, als eine riesige Hasch-Wolke zum damaligen Continentalcup durch den Welli zog und eine Gruppe von ca. 300 Leute die gleiche Lautstärke und Stimmung erzeugte, wie wir es wohl zu der Zeit auch in den fremden Stadien taten. Gesucht und gefunden kann man das wohl nennen. Die Supporters ließen es sich damals nicht nehmen sich ein Spiel in Ambri zu gönnen und seit dem fährt fast jährlich ein kompletter Bus Richtung Schweiz, um die Ambris zu unterstützen. Fanclubtreffen in Braunlage und Bietigheim, aber auch die immer mehr werdenden gegenseitigen Spielbesuche vertieften die ganze Geschichte enorm. Man liegt wie mit euch einfach auf einer Wellenlänge was Spaß, Support und Sympathie zu den jeweiligen Vereinen angeht!

Gibt es neben der „A-B-C“-Freundschaft noch Kontakte bzw Freundschaften zu anderen Gruppen bzw Vereinen? Wie steht es um die Freundschaft zu Oberhausen?

Oberhausen ist nicht mehr aktiv und von daher sieht man lediglich Einzelpersonen hin und wieder bzw. hält den Kontakt über das Internet. Einzelkontakte gibt es glaube in fast jede Stadt, diese sind aber nicht weiter erwähnenswert.

Wie kam es eigentlich dazu, dass die Fanfreundschaft zwischen Berlin und Köln in die Brüche ging?

Heiße Spiele auf dem Eis, häufiger Ärger mit der rheinischen Security, verstrahlten FC-Fans oder irgendwelchen Prolls im Stadion – das ließ keine lange „Freundschaft“ zu. Sicherlich unterstützte man sich Ende der 90iger viel - allein durch die Spiele gegen die schwarz-weiß-rote Schar aus Cloburg oder bei Spielen der Bären in Düsseldorf - aber eine richtige Freundschaft war es glaube nie wirklich. Man feierte was, was getragen wurde durch Schals, Freundschaftstrikots etc.. „Künstlich erzeugt“ sagen heute noch einige, denn zwischen Kölle und Berlin gab es auch nicht mehr persönliche Kontakte als z.B. zwischen Berlin und Iserlohn. Je einen Sonderzug erschaffte man, wobei unser Eintreffen in Deutz 2001 nicht auf einstimmige Gegenliebe gestoßen war und es dort auch schon direkt wieder anfang zu bröckeln. Auf Gruppenebene war man sich noch nie grün. Man spürte generell eine gegenseitige Abneigung. Auch die Tatsache, dass die Freundschaft zu Ambri immer größer wurde und man sich eben auch auf Schweizer Boden (K**n pflegt Kontakte nach LugaNO) gegenüberstand vertiefte die Sache. Heute ist und bleibt

der belgische Vorort ein Rivale dem man sportlich gerne gegenüber steht aber sonst nicht das Schwarze unter den Fingernägeln gönnt.

Die Feindschaft zu den Preussen ist, durch ihr verschwinden in der sportlichen Bedeutungslosigkeit, sicher nicht mehr so alltäglich wie noch vor paar Jahren. Gibt es trotzdem noch Aufeinandertreffen oder ähnliches? Wie ist das Verhältnis zu den anderen Berliner Eishockeyclubs?

Man gönnte sich vor zwei Jahren mal den Spaß und ging mit einem Mob in die Deutschlandhalle zum Spiel Preu**en vs. FASS Berlin. Da sich dort aber eher Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen, passierte nicht viel. Lediglich der Bierstand wurde nach ersten Kontakten zusammen mit den FASS´lern belagert und seitdem sieht man sich hin und wieder flüchtig. Dennoch, was die Brut aus Ostspandau angeht weiß man dass viele sich davon mittlerweile auch in der AaO rumtreiben. Leider nicht zu verhindern, da sich in der Kurve mit Bärenoutfits geschmückt wird. Markiert trotzdem einer mal den Harten, wird er ohne zu Zucken in die Schranken gewiesen. Alles in allem fehlen die Derby´s...

Welche anderen Städte bzw. Szenen sind bei euch nicht gern gesehen und warum?

Zuerst sollte festgehalten werden, dass wir uns mittlerweile über jedes Spiel freuen bei dem der Gästebereich anständig gefüllt und auch entsprechend zu vernehmen ist. Gewisse Spiele elektrisieren dabei natürlich besonders, wie die gegen die Düsseldorfer Nachbarstadt oder Quadrate-City. „Früher“ waren auch die Begegnungen mit dem nervigen Geschwisterkind aus dem Norden noch reizvoll. Da diese Senftruppe aber weder sportlich noch fantechnisch auch nur ansatzweise Ernst zu nehmen ist, langweilt sie nur noch.

Danke dass ihr diesem Interview so aufgeschlossen wart und euch die Zeit genommen habt, unseren Lesern solche tiefen Einblicke in eure Gruppe bzw Fanszene zu ermöglichen! Nochmals Vielen Dank! Die letzten Worte gebühren euch

...

Wir wünschen dem ETC, der gesamten Kurve und im speziellen euch eine erfolgreiche Saison mit vielen positiven Highlights. Auf ein baldiges Wiedersehen!!!
AMBRI – BERLIN - CRIMMITSCHAU

AUF TOUR

- 17.10. Hannover (WE-Ticket)
- 26.11. Hannover (Private Anreise)
- 26.12. Hamburg (WE-Ticket)
- 09.01. München (Bus)
- 06.02. Wolfsburg (Bus + U18-Fahrt)
- > Infos folgen demnächst

ANMELDEDATEN

auswaerts@fo02.de

LIEDGUT

Lob & Anerkennung soll's an dieser Stelle für alle die geben, die die neuen Songs schnell geblickt haben und mit einstimmten. Zeitweise kamen die Sachen schon gut rüber und brachten Laune. Damit der Rest auch noch mitgeht, hier nochmal zur

Auffrischung:

1

Wir singen eure Lieder heut und immer wieder
Dynamo gebe alles für Sieg.
Uns're Liebe wird nie rosten zur Legende aus dem Osten
Dynamo gebe alles für den Sieg. Lalalalala...

Melodie: Donots "We're not gonna take it"

#2

Eisbär'n uns're Liebe
für Dich steh'n wir hier und singen im Chor
auf geht's Kämpfen und Siegen
auf Dynamo, schieß' ein Tor.

Melodie: Eigene Komposition

3

Sebastian Albrecht bist uns're Nummer 1
Sebastian Albrecht unter Dir schmilzt das Eis
Sebastian Albrecht an Dir kommt keiner vorbeeeeeiiii.....

Melodie: "Can't take my eyes off of you"



BORSCHTEL ... EINER VON UNS.



9.10. 13 Uhr Alexanderplatz

Stadionverbote, Repressionen, Beschneidung der Meinungsfreiheit... Wer meint sowas gibt's beim Eishockey nicht, hat sich getäuscht.

Die "Moden" und Probleme vom Volkssport #1 hinterlassen auch bei unserem Sport Spuren. Daher beteiligen auch wir, FO 02 IOB 05 und BC 07, uns an dieser Demo und unterstützen die Kampagne zu 100 Prozent.

Der Erhalt der Fankultur geht alle an!

Treffpunkt ist 11:30 Uhr am Fanbogen, von wo aus wir gemeinsam zum Alex fahren werden.

Jeder, dem etwas an der Sache liegt ist eingeladen mit uns ein Zeichen zu setzen; wenn möglich in "weiß" bzw. hellem Oberteil.

Auf Diffamierungen, Pöbeleien und Alkohol wird verzichtet.

Fanatics Ost, Infernos Ost Berlin, Black Corner 2007

Impressum

Herausgeber: Fanatics Ost 2002

Preis: für Umme (Spenden sind willkommen!)

Heimat: www.fo02.de

Verwendete Fotoquellen: eigener Fotofundus, G-Fans

Kontakt/Beschwerden/Vorschläge: warmup@fo02.de

Nächste Ausgabe: Ende November / Anfang Dezember

Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich ein Rundbrief an Unterstützer, flüchtig Bekannte & Interessierte.

Wir rufen weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken & Drogen, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagieren wir irgendeine politische Einstellung.

Ironie ist ein Bestandteil dieses Flyers & wird nicht als solche gekennzeichnet.

Die eventuelle Schilderung von Aktionen vor, während oder nach Eishockeyspielen erfolgt ausschließlich „wenn die Handlung der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte dient“ (Strafgesetzbuch §131(3)). Namentlich gekennzeichnete Berichte verantworten die Autoren selbst & müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.